

Pressemitteilung vom 18. Dezember 2017

Positive Entwicklung der Erwerbstätigkeit im 3. Quartal 2017

BREMEN – In den Monaten Juli bis September 2017 kam es zu einem Anstieg bei der Zahl der Erwerbstätigen im Land Bremen. Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes und vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR), dem auch das Statistische Landesamt Bremen angehört, stieg die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Bremen um rund 4 000 Personen (+1,0 Prozent). Damit gingen rund 431 000 Personen im Land Bremen einer Erwerbstätigkeit nach (siehe Tabelle). Bundesweit stieg die Zahl der Erwerbstätigen um 1,5 Prozent.

Vor allem im Bereich der Dienstleistungen kam es zu einem spürbaren Anstieg. Hier arbeiten im Land Bremen mehr als 348 000 Personen. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg um rund 5 800 Personen gegenüber dem Vorjahreszeitraum (+1,6 Prozent).

Das Produzierende Gewerbe (ohne Baugewerbe) konnte im dritten Jahresviertel 2017 den Beschäftigtenstand von gut 65 000 Personen allerdings nicht halten. Die Zahl der Erwerbstätigen ging um 2,1 Prozent zurück (-2 100 Personen). Im Bundesdurchschnitt stieg diese Zahl um 0,8 Prozent.

Erfreulich ist vor allem, dass die Zahl der Arbeitnehmer ohne marginal Beschäftigte (kurzfristig Beschäftigte und geringfügig entlohnte Beschäftigte) im Land Bremen um 1,4 Prozent gestiegen ist (Bundesdurchschnitt: 2,3 Prozent) und damit deutlich stärker als die Zahl der Erwerbstätigen im Land Bremen insgesamt. Die Zahl der marginal Beschäftigten sank dagegen um 0,3 Prozent.

Weitere Auskünfte erteilt:

Dr. Andreas Cors

Telefon: (0421) 361 2142

E-Mail: andreas.cors@statistik.bremen.de

Anlage: Tabelle

Tabelle zur Pressemitteilung vom 18.12.2017
Erwerbstätige am Arbeitsort nach Ländern

Land	2016		2017		2017	
	3. Vj	4. Vj	1. Vj	2. Vj	3. Vj	
	Anzahl in 1 000					Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in %
Baden-Württemberg	6 194,2	6 221,4	6 190,8	6 250,2	6 291,2	1,6
Bayern	7 444,9	7 485,9	7 428,7	7 520,5	7 571,0	1,7
Berlin	1 904,3	1 922,7	1 921,8	1 943,1	1 959,4	2,9
Brandenburg	1 109,3	1 111,7	1 098,8	1 120,2	1 124,5	1,4
Bremen	426,7	428,7	424,7	428,6	430,8	1,0
Hamburg	1 228,3	1 238,2	1 235,0	1 243,2	1 248,8	1,7
Hessen	3 390,8	3 413,1	3 395,0	3 427,6	3 446,8	1,7
Mecklenburg-Vorpommern	753,6	750,0	733,5	751,9	759,3	0,8
Niedersachsen	4 023,4	4 044,8	4 009,1	4 064,5	4 092,7	1,7
Nordrhein-Westfalen	9 316,0	9 381,2	9 337,9	9 405,2	9 453,9	1,5
Rheinland-Pfalz	2 011,0	2 015,9	1 997,3	2 023,3	2 035,6	1,2
Saarland	527,2	529,9	524,8	527,5	530,5	0,6
Sachsen	2 047,6	2 055,4	2 028,2	2 052,0	2 067,8	1,0
Sachsen-Anhalt	1 015,4	1 017,9	1 000,6	1 012,6	1 017,8	0,2
Schleswig-Holstein	1 389,1	1 393,9	1 382,2	1 401,8	1 410,7	1,6
Thüringen	1 050,3	1 055,3	1 041,7	1 052,9	1 059,1	0,8
Deutschland	43 832,0	44 066,0	43 750,0	44 225,0	44 500,0	1,5
Nachrichtlich:						
Alte Länder ohne Berlin	35 951,5	36 153,0	35 925,4	36 292,3	36 512,2	1,6
Alte Länder mit Berlin	37 855,8	38 075,7	37 847,2	38 235,4	38 471,6	1,6
Neue Länder ohne Berlin	5 976,2	5 990,3	5 902,8	5 989,6	6 028,4	0,9
Neue Länder mit Berlin	7 880,5	7 913,0	7 824,6	7 932,7	7 987,8	1,4

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder. Rechenstand November 2017